

Freie Universität



Berlin

## **Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie**

### **Evaluation der Lehre**

### **Wintersemester 2020/21**

Befragung der Studierenden am Fachbereich  
Erziehungswissenschaft und Psychologie

Kompetenzorientierte Lehrevaluation  
André Nowakowski & Lisa Kremtz

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) .....	4
2. Durchführung der Evaluation .....	5
2.1. Ankündigung .....	5
2.2. Evaluationsablauf .....	5
2.3. Ergebnisauswertung .....	6
3. Ergebnisse.....	6
3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen.....	6
3.2. Rücklauf.....	6
3.3. Interesse und Vorwissen .....	7
3.4. Kursgegebenheiten.....	7
3.5. Lehrkompetenz .....	9
3.6. Mediendidaktik.....	11
3.7. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen .....	12
4. Anmerkungen zur Evaluation .....	14
5. Vergleich der Ergebnisse (Wintersemester 2020/21 und Wintersemester 2019/20).17	
6. Literatur.....	18

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Interesse und Vorwissen.....	7
Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen .....	8
Abbildung 3: Arbeitsaufwand (in Minuten) .....	8
Abbildung 4: Rahmenbedingungen.....	9
Abbildung 5: Lehrkompetenz der Dozierenden .....	10
Abbildung 6: Prozessfragen .....	11
Abbildung 7: Didaktischer Medieneinsatz .....	12
Abbildung 8: Angebote selbstständigen Lernens .....	12
Abbildung 9: Wintersemester 2020/21 und Wintersemester 2019/20 .....	17

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform .....	6
Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft) .....	13
Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)13	
Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie) .....	13
Tabelle 5: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehrbeauftragte) .....	14

## 1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo)

Zur Erfragung der Lehrkompetenz wird der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) in seiner Kurzversion eingesetzt. In diesem Wintersemester wurden insgesamt 13 Skalen des LeKo erhoben, die zu den drei übergeordneten Bereichen „Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ zusammengefasst werden können. Die Skalen werden im Folgenden kurz dargestellt:

### (A) Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen

- *Klar und strukturiert darstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .90$ )
- *Verständlich erklären*, z. B. „Der/Die Lehrende erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.“ (4 Items, Cronbachs  $\alpha = .94$ )
- *Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .90$ )
- *Verständnis prüfen*, z. B. „Der/die Lehrende stellt Fragen, die den Studierenden die Gelegenheit geben zu überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .85$ )
- *Lerndienliches Feedback geben* Cronbachs, z. B. „Der/die Lehrende ist bei Fragen gut erreichbar.“ (4 Items, Cronbachs  $\alpha = .76$ )
- *Didaktische Hilfsmittel zielführend einsetzen*, z.B. „Der/die Lehrende setzt Modelle, Graphiken oder Schemata so ein, dass sie das Verständnis komplexer Sachverhalte erleichtern.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .88$ )

### (B) Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen

- *Gute Lernatmosphäre herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende geht auf die Interessen der Studierenden ein.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .93$ )
- *Interesse wecken, Monotonie vermeiden*, z. B. „Der/Die Lehrende gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.“ (5 Items, Cronbachs  $\alpha = .95$ )
- *Zur Selbsttätigkeit anregen*, z. B. „Der/Die Lehrende eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .88$ )
- *Relevanz verdeutlichen*, z. B. „Der/die Lehrende macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .88$ )
- *Angemessene Anforderungen formulieren*, „Der/die Lehrende passt das Anforderungsniveau der Lehrveranstaltung den Voraussetzungen der Studierenden gut an.“ (1 Item)

### **(C) Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe**

- *Verhaltensregeln kommunizieren*, z. B. „Der/Die Lehrende hat klare Verhaltensregeln für unsere Zusammenarbeit in dieser Lehrveranstaltung kommuniziert.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .93$ )
- *Zeit nutzen*, z. B. „Der/Die Lehrende bringt wichtige Inhalte gut auf den Punkt.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .87$ )

Des Weiteren baten wir die Studierenden um:

- Angaben zu Vorwissen und Vorinteresse bezüglich des Lehrveranstaltungsthemas
- eine Beurteilung über den Stoffumfang, die Schwierigkeit und den Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung
- Angaben zu geschlechtergerechter Sprache und der Eignung der didaktischen Methoden für die Online-Lehre
- eine globale Bewertung der Lehrveranstaltung (Erfassung des Outputs)
- Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zu der Lehrveranstaltung und der Lehrevaluation (insgesamt drei offene Fragen)
- Eine Beurteilung der Mediendidaktik
- Zusätzlich hatten die Studierenden die Möglichkeit, eine Lehrveranstaltung für den *Preis für beste Lehre* vorzuschlagen und ihre Entscheidung zu begründen

## **2. Durchführung der Evaluation**

### **2.1. Ankündigung**

Die Lehrenden erhielten ca. eine Woche vor Evaluationsbeginn eine E-Mail, in der detaillierte Informationen enthalten waren. Die Dozierenden kündigten die Evaluation in ihren Veranstaltungen an und warben für die Teilnahme der Studierenden.

Im Rahmen der Online-Evaluation wurden die Studierenden, soweit möglich, durch das Lehrevaluationsteam eingeladen. Studierende, die Lehrveranstaltungen besuchten, die im Campus Management gemeldet waren, erhielten für jede ihrer Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester evaluiert wurden, einen Token. Dieser wurde an den ZEDAT-E-Mail-Account der Studierenden geschickt. Ein Token ist ein individualisiertes Passwort, welches zur einmaligen Evaluationsteilnahme berechtigt.

### **2.2. Evaluationsablauf**

In diesem Semester fand die Lehrevaluation ausschließlich online und auf freiwilliger Basis statt. Jeder Arbeitsbereich des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurde rechtzeitig angeschrieben und darum gebeten bei Interesse, die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen an das Lehrevaluationsteam zurückzumelden. Um möglichst auch alle Lehrbeauftragten zu erreichen wurde die endgültige Liste der zu evaluierenden Dozierenden mit allen in Evento gelisteten Lehrbeauftragten abgeglichen. Damit konnten einzelne noch nicht erfasste Dozierende ermittelt und kontaktiert werden.

Die Befragung fand vom 01. – 12. Februar 2021 statt.

### 2.3. Ergebnisauswertung

Mit Abschluss der Online-Evaluation wurden die Ergebnisberichte automatisch mit Hilfe der Evaluationssoftware Unizensus generiert und an die Lehrenden verschickt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Ergebnisse jedoch nur verschickt, wenn mindestens 5 studentische Bewertungen vorlagen. Alle Lehrenden erhielten ein Dokument mit den studentischen Einschätzungen inklusive der Skalenmittelwerte sowie der offenen Kommentare. Des Weiteren wurden die Lehrenden gebeten, ihren Studierenden diese Ergebnisse zugänglich zu machen.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden zudem für den vorliegenden Gesamtbericht auf Fachbereichsebene sowie zur Identifikation besonders gut bewerteter Lehrveranstaltungen genutzt. Die Ergebnisse im vorliegenden Bericht werden dem Dekanat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie zugesandt und als Grundlage für die Nominierung und Vergabe zum *Preis für beste Lehre* genutzt. Darüber hinaus wird der Bericht auf der Homepage der Lehrevaluation veröffentlicht, damit dieser allen interessierten Personen zugänglich ist.

## 3. Ergebnisse

### 3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen

Um anschaulichere Aussagen treffen zu können, wurden für einige Items die mehrstufigen Antwortskalen von 1 (trifft gar nicht zu) bis 7 (trifft völlig zu) umcodiert: Antworten von 1 bis 3 wurden der „unteren“ Kategorie zugewiesen, 4 der „mittleren“ sowie 5 bis 7 der „oberen“.

### 3.2. Rücklauf

Von 270 angemeldeten Veranstaltungen am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden 164 (bzw. 60.7%) Lehrveranstaltungen von Studierenden evaluiert (Tabelle 1). Innerhalb der evaluierten Veranstaltungen nahmen im Durchschnitt 12 Studierende pro Veranstaltung an der Befragung teil. Die Rücklaufquote betrug 21.0%.

**Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform**

<i>Veranstaltungstyp</i>	<i>Angemeldete LV</i>	<i>Anzahl evaluierte LV* (in %)</i>	<i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen</i>	<i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen pro LV (gemittelt)**</i>
<b>Vorlesung</b>	20	19 (95,0%)	630	33,2
<b>Seminar</b> (Seminar, Hauptseminar, Oberseminar, Proseminar)	237	138 (58,2%)	1164	8,4

<b>Übung</b> (Übung, Praktikum, Projekte, Praktische Lehre, Praktische Übung, Empirisches Praktikum, Tutorium, Colloquium)	13	7 (53,9%)	175	25
<b>GESAMT</b>	<b>270</b>	<b>164 (60,7%)</b>	<b>1969</b>	<b>12,0</b>

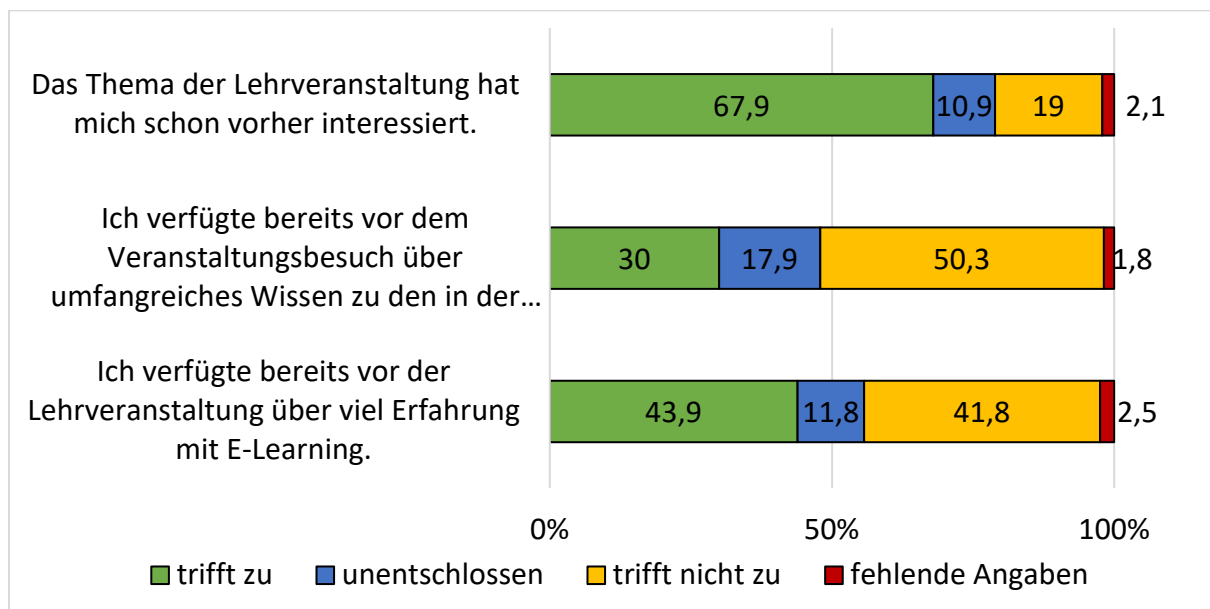
Zur besseren Übersichtlichkeit wurden Veranstaltungen, die in Klammern stehen, zusammengefasst.  
 \* mind. 5 Bewertungen liegen vor. In Klammern der Anteil an allen angemeldeten Lehrveranstaltungen.  
 \*\* Mittelwert = Anzahl ausgefüllter Fragebögen/Anzahl evaluierte Veranstaltungen  
 (Beispiel: Vorlesung 361/11=32,8)

### 3.3. Interesse und Vorwissen

In Abbildung 1 werden die drei Einzelitems zu Interesse, Vorwissen und Erfahrungen mit E-Learning dargestellt.

Mehr als zwei Drittel der Befragten gab an, dass sie das Thema der Lehrveranstaltung bereits vorher interessierte. Darüber hinaus brachte etwa die Hälfte der Befragten kein Vorwissen zu den behandelten Themengebieten mit. Knapp die Hälfte der Studierenden gab an, vor der Veranstaltung bereits über viel Erfahrung mit E-Learning verfügt zu haben, wohingegen die andere Hälfte über keine Vorerfahrungen verfügte.

**Abbildung 1: Interesse und Vorwissen.**

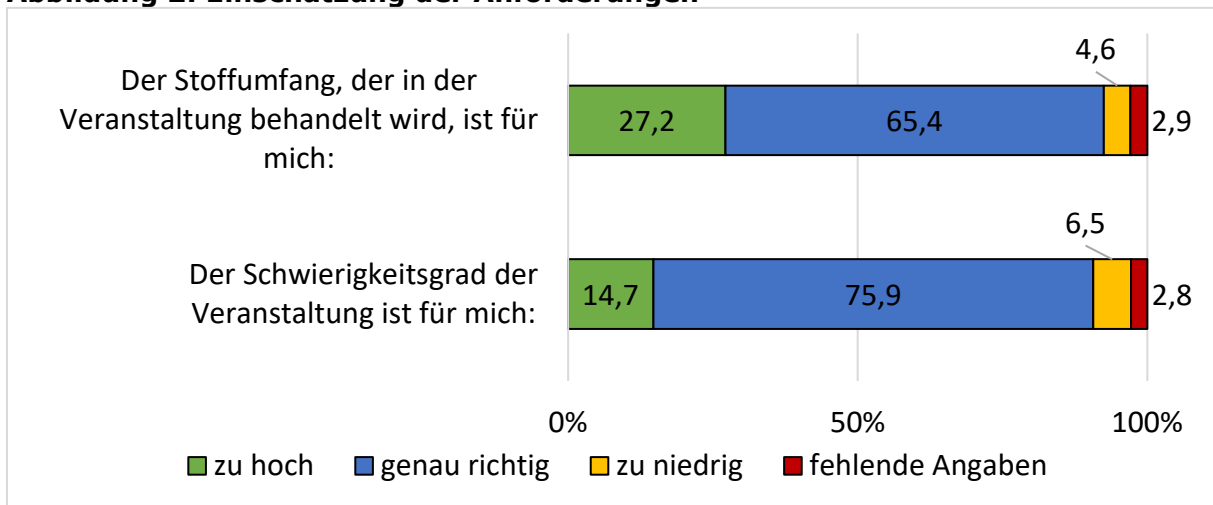


Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

### 3.4. Kursgegebenheiten

In Abbildung 2 werden die zwei Einzelitems zum Stoffumfang und zur Schwierigkeit der Lehrveranstaltung dargestellt. Hier wurde die fünfstufige Antwortskala folgendermaßen umcodiert: Antworten von 1 bis 2 wurden der „unteren“ Kategorie zugeordnet, 3 der „mittleren“ und 4 bis 5 der „oberen“. Die große Mehrheit der Studierenden wählte bei beiden Fragen die mittlere Antwortkategorie „genau richtig“, was dem Optimum entspricht.

**Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen**

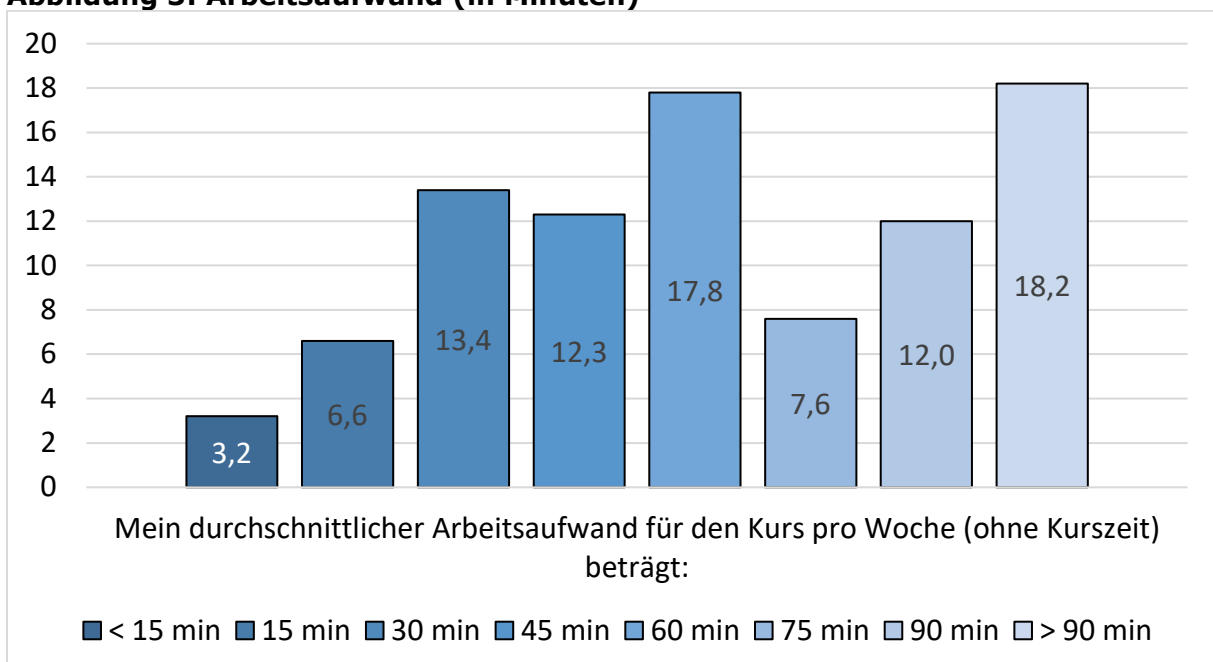


Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

Bezüglich des Arbeitsaufwandes gaben knapp zwei Drittel der Studierenden an, den Kurs vor- bzw. nachzubereiten (keine Vor-/Nachbereitung: 19.0%, unentschlossen: 12.6%, keine Angabe: 8.3%). Etwa ein Drittel der Studierenden stimmte zu, dass der Arbeitsaufwand verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch ist (keine Zustimmung: 34.3%, unentschlossen: 22.7%, keine Angabe: 8.8%). Der Arbeitsaufwand (ohne Kurszeit) betrug für die Mehrheit der Studierenden 60 bzw. mehr als 90 Minuten pro Woche (Abbildung 3).

Die Mehrheit der Studierenden gab an, dass die Dozierenden geschlechtergerechte Sprache verwenden und hält die eingesetzten didaktischen Methoden für das Format der Online-Lehre geeignet (Abbildung 4).

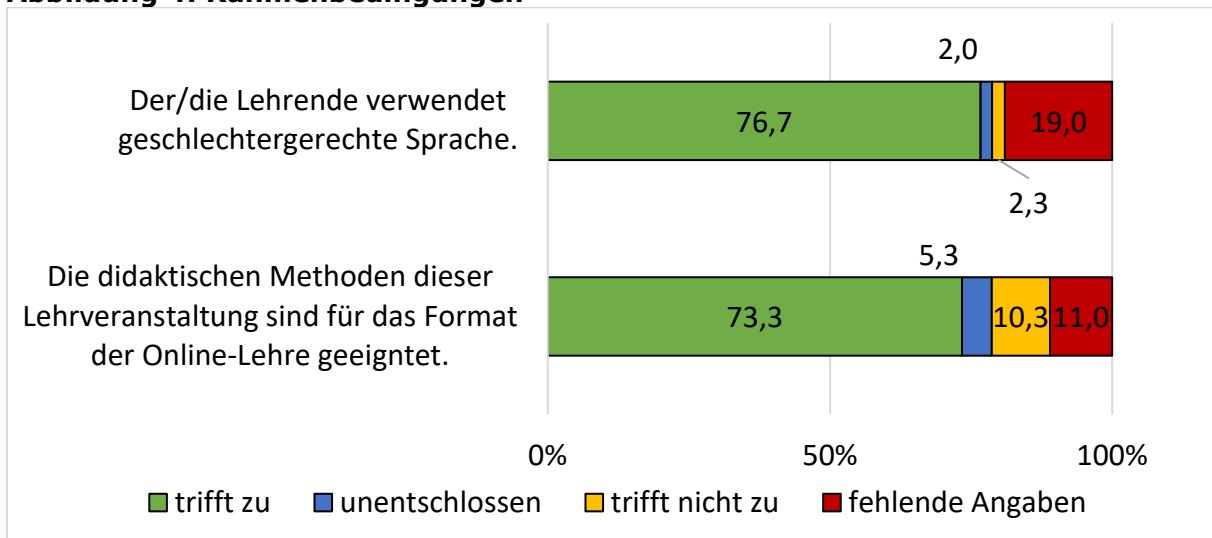
**Abbildung 3: Arbeitsaufwand (in Minuten)**



Anmerkungen zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.



**Abbildung 4: Rahmenbedingungen**

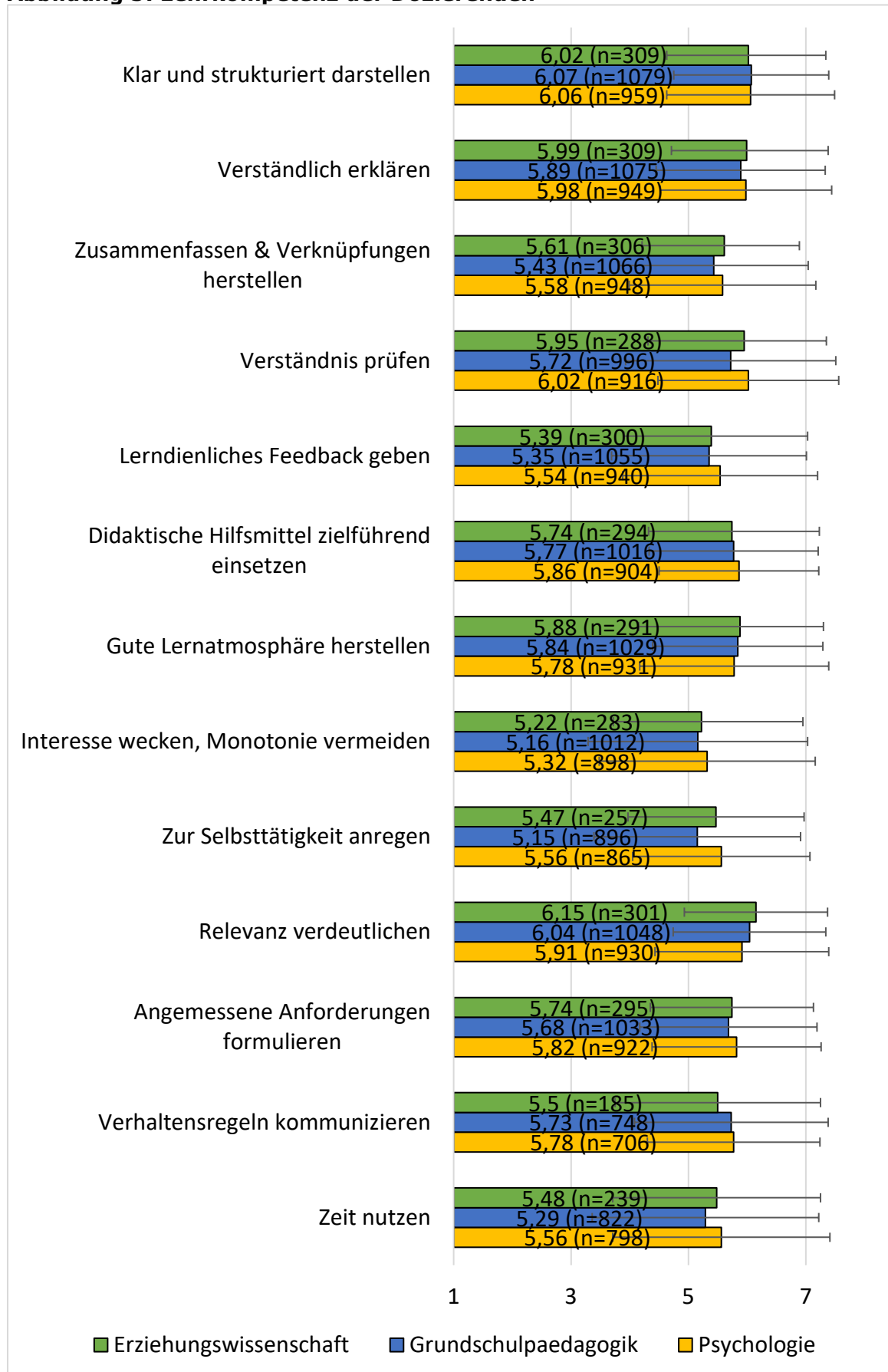


Anmerkungen zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

### 3.5. Lehrkompetenz

In der Lehrevaluation des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden den Studierenden zusätzlich Fragen zur Lehrkompetenz gestellt. Hierfür wurde der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) eingesetzt. Die einzelnen Skalen des LeKo (Antwortskala von 1 bis 7) werden in Abbildung 5 getrennt nach Studiengängen dargestellt. Der Vergleich der Studiengänge zeigt kaum Unterschiede zwischen den Studierenden in den erfassten Dimensionen. Die unterschiedlichen Bewertungen der erfragten Dimensionen weisen auf verschiedene Itemschwierigkeiten hin. So wird die Skala „Klar und strukturiert darstellen“ bspw. im Mittel etwas positiver bewertet als andere Skalen. Insgesamt ist zu erkennen, dass die Lehrkompetenz der Lehrenden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie im Mittel als relativ hoch von den Studierenden eingestuft wird, was als ein Hinweis auf hohe didaktische Fähigkeiten der Dozierenden gewertet wird.

**Abbildung 5: Lehrkompetenz der Dozierenden**

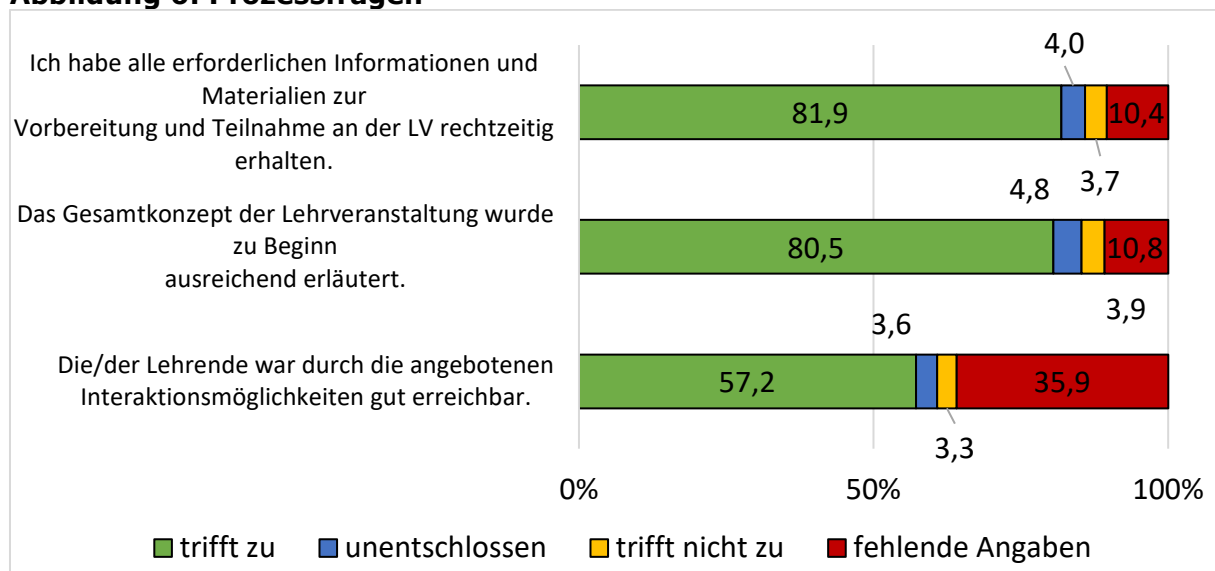


*Anmerkungen zur Grafik.* Die erste Zahl auf dem Balken ist der Mittelwert, in Klammern ist die Anzahl der gegebenen Antworten. Die schwarze Linie stellt die Standardabweichung dar und ist ein Hinweis auf die Streuung der Antworten. Die Skala reicht von 1 (Minimum) bis 7 (Maximum).

### 3.6. Mediendidaktik

Bei der Filterfrage zu den digitalen Angeboten der Lehrveranstaltung gab mehr als die Hälfte der Studierenden an, dass sowohl Live-Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt als auch Angebote zum selbstständigen Lernen z.B. Video-/Audiodateien, vertonte PowerPoint, Selbsttests, Übungsaufgaben, Wiki etc.) eingesetzt wurden (ausschließlich Angebote zum selbstständigen Lernen: 16.0%, ausschließlich Live-Sitzungen per Videokonferenz: 23.6%). In Abbildung 6 werden die drei Einzelitems zum Prozess der Lehrveranstaltung dargestellt. Auch hier wurde die fünfstufige Antwortskala folgendermaßen umcodiert: Antworten von 1 bis 2 wurden der „unteren“ Kategorie zugeordnet, 3 der „mittleren“ und 4 bis 5 der „oberen“. Die Mehrheit der Studierenden wählte bei beiden Fragen die untere Antwortkategorie „trifft zu“, was dem Optimum entspricht.

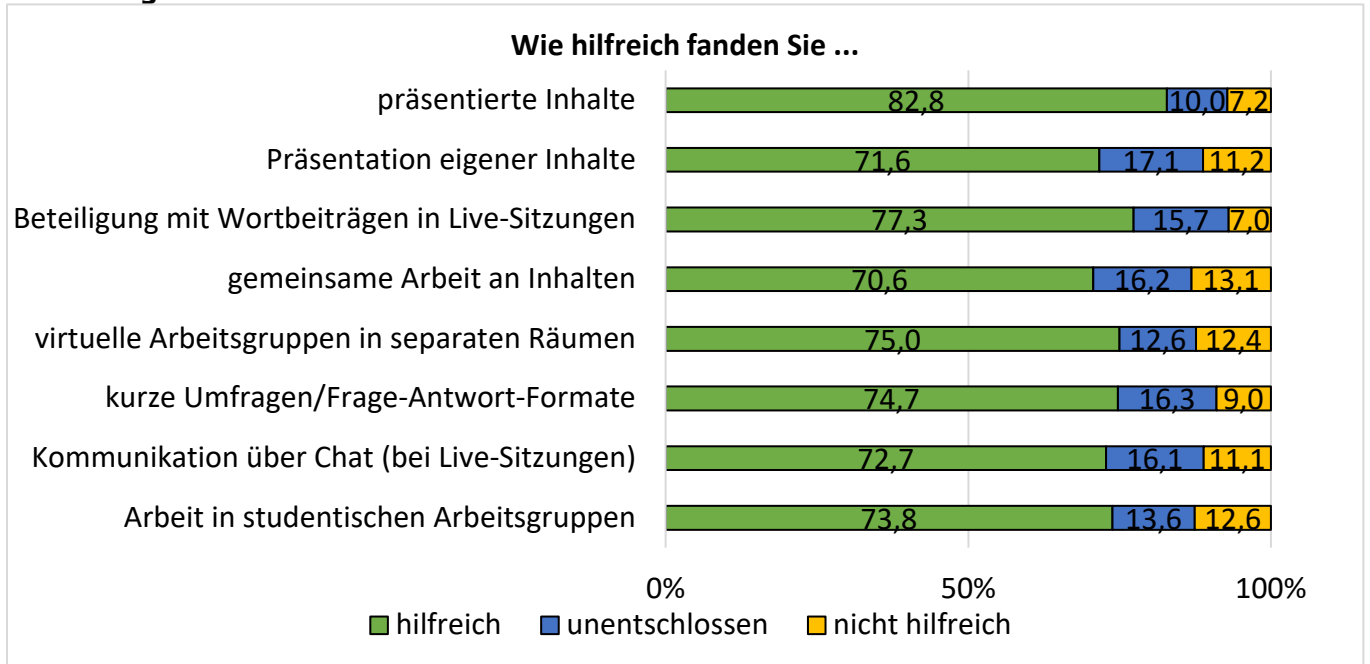
**Abbildung 6: Prozessfragen**



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

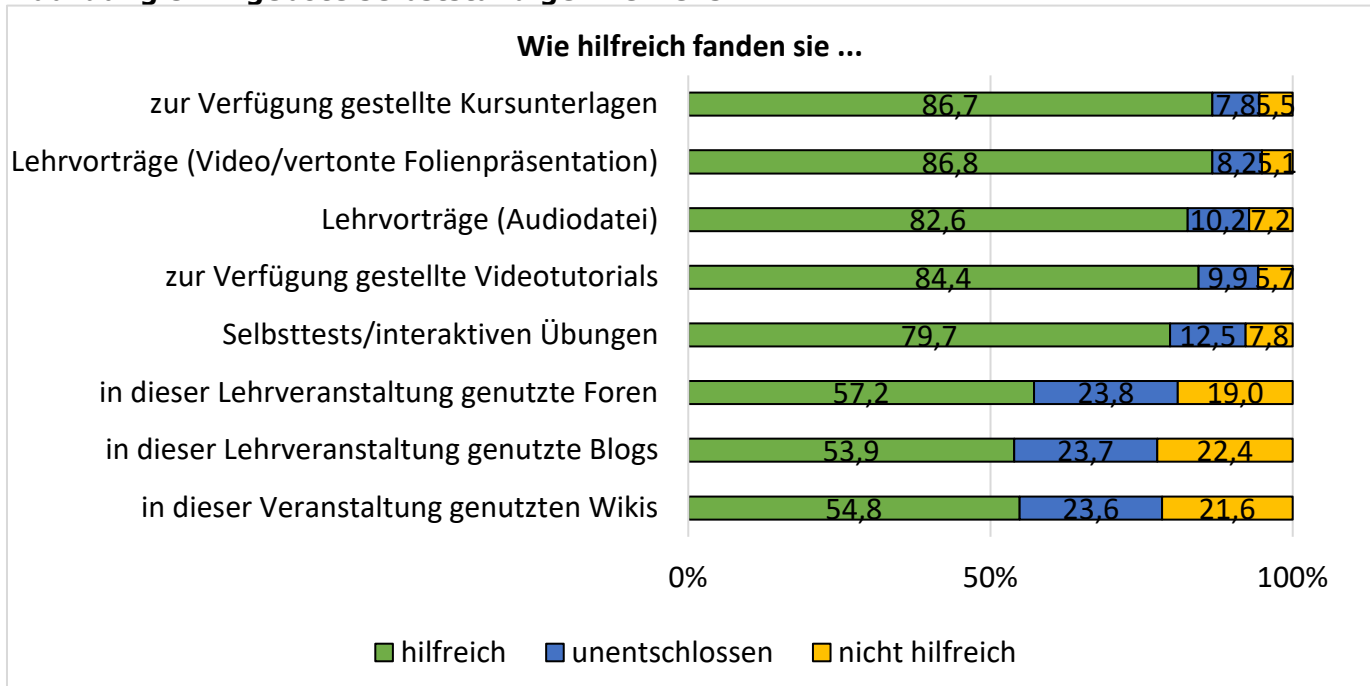
Die Abbildungen 7 und 8 zeigen, dass die eingesetzten didaktischen Medien bzw. die Angebote zum selbstständigen Lernen von der Mehrheit der Studierenden als hilfreich eingeschätzt werden. 31.5% der Studierenden gaben an, dass ihnen die Auseinandersetzung mit den Inhalten in der rein digitalen Lehrveranstaltung schwerer fiel als in einer Veranstaltung mit festen wöchentlichen Präsenzterminen (leichter: 25.6%, kein Unterschied: 16.4%, keine Angabe: 26.5%).

**Abbildung 7: Didaktischer Medieneinsatz**



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

**Abbildung 8: Angebote selbstständigen Lernens**



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

### 3.7. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie vergibt seit 2006 jährlich den *Preis für beste Lehre*. Die Auswahl trifft die Ausbildungskommission auf Grundlage der jedes Semester erhobenen Evaluationen der Lehrveranstaltungen. Seit 2007 wird der Preis für jedes Fach vergeben, seit 2010 auch für die beste Lehre einer Lehrbeauftragten/ eines Lehrbeauftragten. Seit 2014 wird der *Preis für beste Lehre* anlässlich des Fachbereichstags

festlich überreicht. Aufgrund der Freiwilligkeit der Evaluation und eines vergleichsweise geringen Rücklaufs wurden die untenstehenden Kriterien entsprechend angepasst.

Für den vorliegenden Bericht wurden sehr gut bewertete Lehrveranstaltungen anhand von drei Kriterien identifiziert:

- 1) Veranstaltungen, in denen Mittelwerte größer als 5.1 (auf einer 7-stufigen Skala) in den Dimensionen „A Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „B Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „C Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ ermittelt wurden.
- 2) Vorschläge der Studierenden für den *Preis für beste Lehre*. Es wurde das Verhältnis von Nominierungen für den Preis zur Anzahl der Teilnehmer/-innen der Lehrveranstaltung, berechnet (Bsp.: 6 studentische Vorschläge / 10 Teilnehmende = 0,60). Dieses Verhältnis beträgt mindestens 15%.
- 3) Es haben sich mindestens acht Studierende an der Lehrevaluation der jeweiligen Veranstaltung beteiligt.

Die so identifizierten Lehrveranstaltungen sind den Tabellen Tabelle 2, Tabelle 3, Tabelle 4 und Tabelle 5 zu entnehmen, alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden sortiert.

**Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft)**

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Friedericke Lorenz	Forschung und Entwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern
Emilija Meier-Faust	Forschungsplanung und Publikation
Diana Schieck	Grundlegende Ansätze der Instruktion

**Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)**

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Julia Eckoldt	SU1: Basismodul Sachunterricht
Felix Lensing	Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung
Gesa Schaad	Entwicklung des Lernens
Christine Schipke	Sprachliche Entwicklung

**Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie)**

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Sinha Engel	Forschungswerkstatt KG

Jan-Philipp Freudenstein	Diagnostische Verfahren - Projektseminar B
Stefan Krumm	Diagnostische Verfahren - Projektseminar A
Philipp Schäpers	Diagnostische Verfahren - Projektseminar A
Ulrike Zetsche	Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie: Psychotische und bipolare Störungen

**Tabelle 5: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehrbeauftragte)**

Name	Lehrveranstaltung
Sarah Müller	Grundlagen der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung
Timo Torsten Schmidt	Cognitive Neuroscience B I
Anne Trösken	Allg. Verfahrenslehre Psychotherapie: Rahmenbedingungen von Psychotherapie

#### 4. Anmerkungen zur Evaluation

Im Wintersemester 2020/21 wurden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie 2281 studentische Fragebögen ausgefüllt. Im Rahmen der Online-Evaluation wurden insgesamt 10874 Token verschickt. Bei 2281 Bewertungen der insgesamt 269 online evaluierten Lehrveranstaltungen entspricht dies einer Rücklaufquote von 21.0%. In vielen ausgefüllten Fragebögen wurde die Möglichkeit genutzt, offene Anmerkungen zur Lehrveranstaltung zu geben (2640 offene Kommentare). Zudem liegen 219 Antworten auf die Frage „Haben Sie Anmerkungen zur Evaluation?“ vor. Im Folgenden werden die offenen Antworten auf die letztere Frage vorgestellt.

Kritisch hinterfragt wurden in diesem Sommersemester die Passung des Fragebogens zu verschiedenen Veranstaltungstypen und zur digitalen Lehre sowie die Länge des Fragebogens. Insgesamt vermitteln die Studierenden den Eindruck, dass sie Evaluationen als sehr wichtig empfinden und äußern daher auch viele Verbesserungsvorschläge. Die offenen Kommentare werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Anschluss an die offenen Kommentare werden einige Äußerungen diskutiert.

**Tabelle 5: Ausgewählte offene Kommentare der Studierenden**

Fragebogen und Items
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sollte besser an das Online-Semester angepasst werden, z.T. können die Fragen so nicht mehr beantwortet werden.</li> <li>• Da es sich um ein Blockseminar gehandelt hat, waren viele Fragen in dem Zusammenhang nicht gut zu beantworten.</li> <li>• Dadurch, dass ich bisher nur ein Semester in Präsenz studiert habe, ist es gar nicht so einfach einen guten Vergleich herzustellen zwischen online und Präsenz.</li> <li>• Deckt alle wichtigen Themen ab.</li> </ul>

- Die Fragen sind nicht sehr unterschiedlich.
- Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden häufig durch Präsentationen von Kommiliton\*innen getragen, deren Qualität hier nicht abgebildet wurde.
- Einige Fragen haben nicht wirklich zum Veranstaltungsformat Vorlesung gepasst.
- Es gab keine Präsenzzeiten. Die Frage danach kam etwas spät, da viele Fragen zuvor nur bei einer Präsenzsitzung Sinn ergeben.
- Es ist unklar wie geschlechtergerechte Sprache hier definiert wird, [...] Beispiele wären hilfreich.
- Es war zu lang/hat zu lange gedauert. Meiner Meinung nach gab es zu viele (und ähnliche) Fragen.
- Gute Fragen, sehr angepasst auf das Online Angebot, super!
- Ich finde die Frage nach geschlechtergerechter Sprache schwierig, da mir so etwas ehrlich gesagt nicht auffällt.
- Ich finde es richtig gut, dass in der Evaluation abgefragt wurde, ob der\*die Dozierende geschlechtergerechte Sprache nutzt.
- Ich würde gerne noch mehr neue Fragen haben.
- Sehr ausführlich.
- Sehr guter Evaluationsbogen, der wirklich relevante Aspekte von Lehre berücksichtigt. Toll auch der Einbezug von Angaben zur Online-Lehre!
- Vielleicht etwas kürzer mit nur zentralen Aspekten.
- Etwas mehr bzw. deutlichere Ausarbeitung der Fragen in Bezug auf das derzeitige Online-Semester.

### **Fehlende Aspekte**

- Fragen zu Diskriminierungen, Grenzüberschreitungen und Übergriffen innerhalb der Veranstaltungen wären toll.
- Der Aspekt Zeitmanagement wird in der Evaluation nicht berücksichtigt.
- Es fehlt ein Feld: [...] Haben sie Kritik/Anmerkungen zum Modul/der Lehrveranstaltung als solche.
- Es wäre schön wenn es Fragen zu Diskriminierungserfahrungen bzgl. Lehrveranstaltungen sowohl durch Mitstudierende als auch durch Dozierende gäbe.
- Gerne zukunftsgerichtete Fragen [...].
- Vielleicht für die Statistik noch die Internetverbindung einbeziehen.
- Vielleicht könnte zukünftig noch die Frage nach Anregungen zu dem Modul selbst hinzugefügt werden, da dies mitunter wichtig ist, jedoch nicht unbedingt im Einflussbereich der Dozentin liegt.

### **Antwortformat**

- Anstelle von trifft zu, trifft nicht zu evtl. lieber eine Skala da diese einfacher zu handhaben ist für eine Bewertung.
- Es ist etwas schwierig die Wertungen zu nuancieren.
- Mir fehlte hin und wieder die Antwortoption „Kommt nicht vor, halte ich aber auch nicht für nötig in dieser Veranstaltung“.
- Ich finde es gut, dass es eine „Kann ich nicht bewerten“-Option gibt.

### **Nutzen der Lehrevaluation**

- Sehr gut mit der Evaluation, aber wird der Dozent sich die überhaupt angucken?
- Danke, dass es diese Evaluation gibt, da die Dozentin nie auf unsere Anregungen eingegangen ist. Ich hoffe, dass sich für die folgenden Semester etwas ändert [...].

- [...] gute Idee fürs Feedback, solange die Ergebnisse bei der weiterführenden Planung der Veranstaltungen auch berücksichtigt werden.
- Evaluation hat gute Gelegenheit gegeben über die LV nachzudenken. [...] Es wäre wünschenswert, wenn auch die Vorgesetzten von den Evaluationsergebnissen erfahren würden.
- Ich finde es gut das sie so viele Evaluationen durchgeführt haben, dadurch fühle ich mich etwas mehr ernst genommen!
- Ich finde es sehr wichtig und schön, dass den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, konstruktive Kritik an den Lehrveranstaltungen einzureichen und wenn diese dementsprechend ernst genommen wird.
- Mich würde wirklich mal interessieren, wie die Lehrenden mit diesen Evaluationen umgehen? Was wird aus diesen Rückmeldungen gewonnen? [...]
- Thanks for caring about teaching!
- Wenn ich mal merken würde, dass Wünsche und Kritik weitergetragen und auch umgesetzt oder zumindest anerkannt werden, wäre das echt ein großer Schritt.

### Modalitäten

- [...] Erinnerungen sind wichtig, allerdings würde meiner Meinung nach eine reichen.
- Diese Evaluation habe ich erst nach Aufforderung erhalten. Sinnvoll erscheint es, allen Teilnehmenden aller Veranstaltungen rechtzeitig den Link zu senden. [...]
- Es folgen noch Sitzungen, weshalb sich die Tatsachen noch ändern können.
- Ich hoffe, dass sie anonym ist.
- Werden die Dozenten ihr Ergebnis mitgeteilt bekommen? Ist das Ausfüllen eigentlich anonym für die Studenten?

*Anmerkung.* Die Originalzitate wurden in Bezug auf die Rechtschreibung korrigiert.

*Relevanz der Fragen für einzelne Lehrveranstaltungen.* Um eine gewisse Vergleichbarkeit der Evaluationsergebnisse innerhalb des Fachbereichs gewährleisten zu können, darf das Instrument nicht zu spezifisch auf einzelne Veranstaltungstypen zugeschnitten sein. Für besonders spezifische Veranstaltungstypen wie Kolloquien, Tutorien und Lehrforschungsprojekte ist das Instrument nicht ausgelegt.

*Fehlende Aspekte.* Um einen angemessenen Umfang der Lehrevaluation gewährleisten zu können, kann nicht auf jeden spezifischen Aspekt eingegangen werden. Es sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, dass der Fragebogen offene Kommentarfelder enthält, in denen die Studierenden angeben können, was ihnen an der jeweiligen Lehrveranstaltung gefallen hat und welche Veränderungsvorschläge sie haben. Diesen Raum können sie für jegliche konstruktive Kritik nutzen. Darüber hinaus sollen die Evaluationsergebnisse immer auch als Anregung verstanden werden, mit den Studierenden in einen konstruktiven und offenen Dialog zu treten und miteinander über die Lehre zu diskutieren.

*Nutzen der Lehrevaluation.* Hinsichtlich der Wirkung der Lehrevaluation äußerten sich einige Studierende eher kritisch. Unter anderem herrschen noch Unklarheiten darüber, was mit den Ergebnissen geschieht. Aus diesem Grund sollte weiterhin daran gearbeitet werden, für mehr Transparenz zu sorgen (mehr Informationen über die Evaluation und



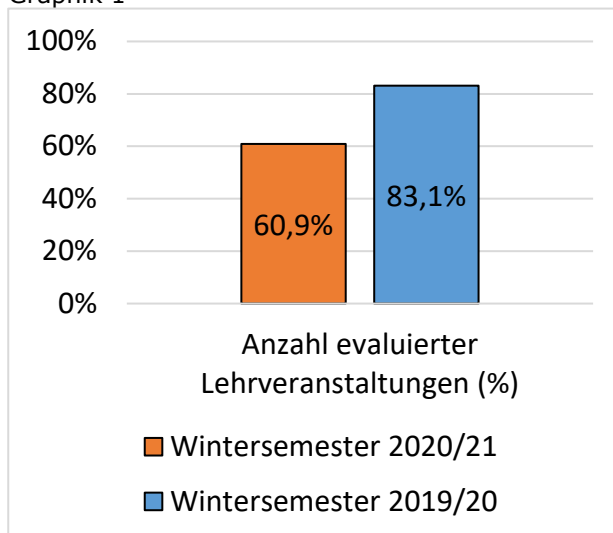
deren Ergebnisse). Darüber hinaus sollen die Dozierenden weiterhin darin bestärkt werden die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu diskutieren.

## 5. Vergleich der Ergebnisse (Wintersemester 2020/21 und Wintersemester 2019/20)

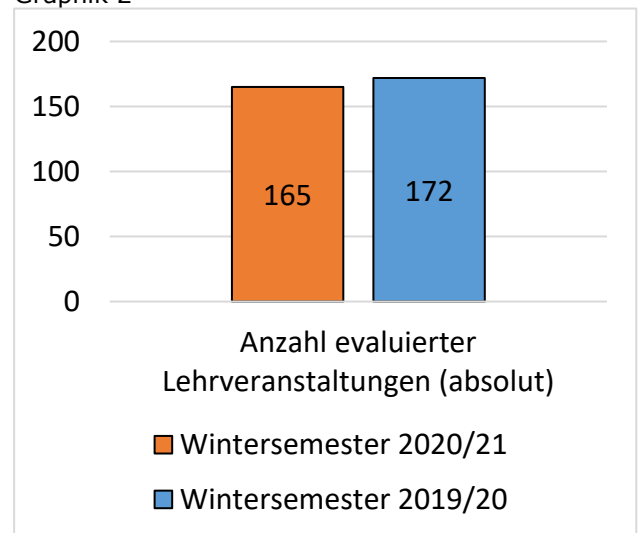
Um den Verlauf der Evaluation beurteilen zu können, vergleichen wir die Rücklaufquoten des Wintersemesters 2020/21 mit denen des Wintersemesters 2019/20 (Abbildung 9). Im aktuellen Wintersemester 2020/21 wurden 60,9% aller zu evaluierenden Lehrveranstaltungen im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie evaluiert, im Wintersemester 2019/20 waren es 83,1%. Die Anzahl der von Studierenden ausgefüllten Fragebögen sank von 3298 im Jahr 2019/20 auf 1969 im Jahr 2020/21. Im Wintersemester 2020/21 wurden ausschließlich Online-Evaluations durchgeführt, während der Anteil online durchgeführter Evaluationen im Wintersemester 2019/20 nur 32,0% betrug.

**Abbildung 9: Wintersemester 2020/21 und Wintersemester 2019/20**

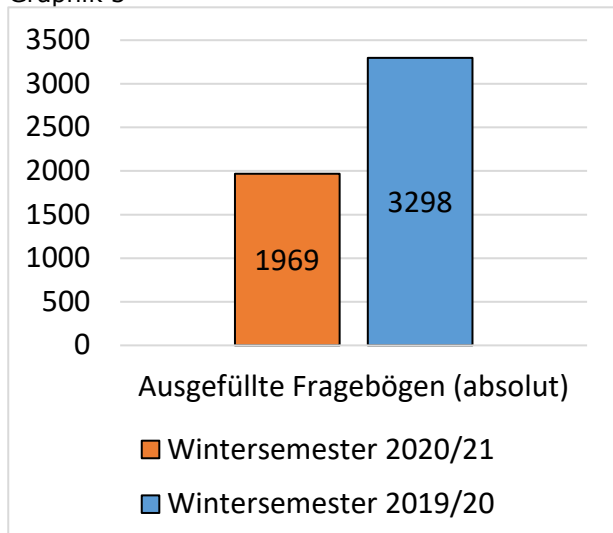
Graphik 1



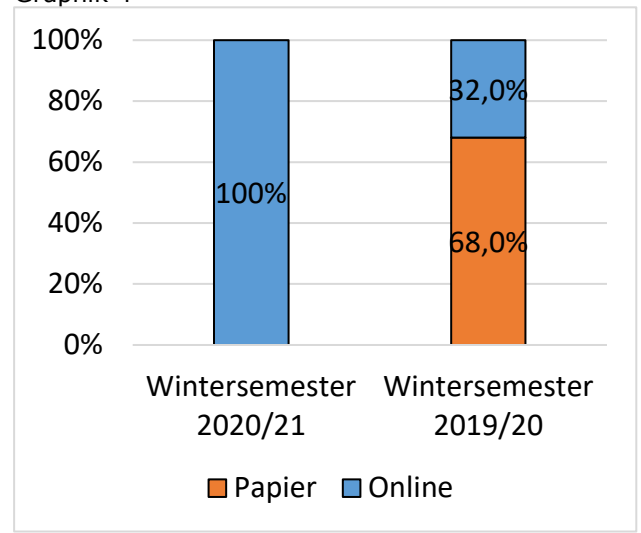
Graphik 2



Graphik 3



Graphik 4



## **6. Literatur**

Thiel, F., Blüthmann, I. & Watermann, R. (2012). Konstruktion eines Fragebogens zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo). *Neues Handbuch Hochschullehre* (I 1.13, S. 1–27). Berlin: Raabe.